

EU-Bildungsprogramme in den Pflichtschulen

Die europäische Integration gestalten und den Herausforderungen der Globalisierung begegnen sind Aufgaben, mit denen sich auch die Pflichtschule auseinandersetzt. Wenn dafür bei den Schüler/innen und Lehrer/innen Verständnis und Begeisterung geweckt werden soll, dann muss Europa in der Schule und im Unterricht erfahrbar gemacht werden.

Besondere Möglichkeiten dafür bieten sich durch das EU-Bildungsprogramm. Comenius als eines von 4 Unterprogrammen der neuen EU-Programmgeneration für lebenslanges Lernen 2007 – 2013 ist ausgerichtet auf die Lehr- und Lernbedürfnisse in der Vorschul- und Schulbildung bis zum Ende des Sekundarbereiches II. Neben der Verbesserung der Schulbildung hat das Comenius-Programm vor allem folgende Ziele: die Stärkung der europäischen Dimension, die Förderung des Fremdspracherwerbs, die Sensibilisierung des interkulturellen Bewusstseins, innovative Wege der Zusammenarbeit schulischer Einrichtungen in Europa und die Mobilität von Schüler/innen und Lehrkräften. Die EU initiiert und finanziert im Rahmen dieses Programms Schulpartnerschaftsprojekte, den Einsatz von Gastassistent/innen und Fortbildung der Lehrkräfte im internationalen Rahmen.

Informations- und Unterstützungsnetzwerk in OÖ

Die PH OÖ nimmt die Aufgabe wahr, das EU-Bildungsprogramm in den Pflichtschulen bekannt zu machen, interessierte Lehrer/innen zur Projektteilnahme zu motivieren und Projektschulen bei der Durchführung zu begleiten und zu unterstützen. Diese Informations-

und Betreuungsarbeit erfolgt zum einen zentral durch die Koordinationsstelle der PH OÖ, zum anderen ermöglicht die Landesarbeitsgemeinschaft „Europa-Lernen“, kurz „EULE“, die intensive und lückenlose Durchführung dieser Aufgaben in den einzelnen Bezirken. Die Landesarbeitsgemeinschaft setzt sich aus Pflichtschullehrer/innen fast aller Bezirke zusammen, die die Begeisterung für Europa und Comenius-Projekterfahrung als Voraussetzung mitbringen.

Eine besondere Initiative ist das Europa-Symposium „Bildung ohne Grenzen?“, das jedes zweite Jahr von der Pädagogischen Hochschule OÖ ausgeschrieben und koordiniert und von der Arbeitsgruppe EULE geplant und durchgeführt wird. Durch den Erfolg des Europa-Symposiums 2006 mit 120 begeisterten Teilnehmer/innen war auch gewährleistet, dass durch die Erfahrung und Motivation der Beteiligten auch das Symposium im März 2008 mit 125 Angemeldeten ein Schritt zur Verwirklichung der gesetzten Ziele sein konnte.

Mag. Gertrud Nachbaur
Pädagogische Hochschule
Oberösterreich

*Comenius-Ziele:
Stärkung der europäischen Dimension,
Förderung des Fremdspracherwerbs,
Sensibilisierung des interkulturellen Bewusstseins.*





Angebote des Instituts für Fort- und Weiterbildung

Sowohl auf zentraler Ebene durch die Europa-Stelle des Instituts für Fort- und Weiterbildung APS der PH OÖ als auch im Rahmen dieser dezentralen Bezirksstruktur werden die EU-Bildungsprogramme in den verschiedenen Phasen unterstützt, zum einen durch Information, zum anderen durch direkte Beratung und Unterstützung.

Es werden Fortbildungsveranstaltungen mit europarelevanten Themen im Allgemeinen und zum EU-Bildungsprogramm im Speziellen angeboten.

Persönliche Information und Beratung zum EU-Programm soll helfen, Motivation auf- und Hürden abzubauen. Diese Aktivität betrifft die verschiedenen Ebenen der Bezirksstruktur.

Es werden Gespräche mit Bezirksschulinspek-

tor/innen gesucht, wenn die Möglichkeit besteht, wird das Programm auch in Leiterdienstbesprechungen oder einzelnen Leiter/innen vorgestellt.

Die Beratung und Unterstützung ist besonders bei individuellen Projektanliegen einzelner Schulen bzw. Lehrpersonen relevant. Dies ist in Form von schulinternen Fortbildungen, im Rahmen einer Konferenz oder in individuellen Beratungsgesprächen möglich.

Beteiligung der Pflichtschulen am Comenius-Bildungsprogramm 2007

2007 beteiligten sich oberösterreichische Schüler/innen und Lehrer/innen intensiv an allen Programmangeboten, best practice Beispiele zu den verschiedenen Arten internationaler Schulpartnerschaften unterstreichen die Qualität der Projekte.

- Schulprojekt der VS St. Johann/Wbg. von 2006 bis 2008 (Gemeinschaften verbinden – durch Inspiration, Kreativität, Kommunikation, Reflexion, Kooperation)
- Schulentwicklungsprojekt der HS Feldkirchen/Donau von 2004 bis 2007 („Tools for a better living and working at school“ - „Wohlfühlen in der Schule“)
- Sprachprojekt der HS Munderfing von 2006 bis 2007 (WOW! World of Wonder – Our Forests)

AUF EINEN BLICK

Ziel aller Initiativen - ob direkt im Schulbereich oder indirekt im Bereich der Fort- und Weiterbildung - ist, durch die Stärkung des Europabewusstseins und die Unterstützung des interkulturellen Austauschs die internationale Verständigung und die Friedenserziehung zu fördern.

mehr unter www.schullandooe.at

